



## Das Informationsblatt

Dies ist nun die ultimativ erste Ausgabe des „Newsletters“ des Lüneburger Streuobstwiesenvereins. Wir wollen damit unsere Mitglieder noch besser informieren. Damit wird es möglich, bestimmte Themen etwas ausführlicher zu behandeln und Informationen auch den Mitgliedern zukommen zu lassen, die nicht an den regelmäßigen Treffen des Vereins teilnehmen können.

„Newsletter“ ist ein vorläufiger Arbeitstitel. Wir suchen noch einen ansprechenden Namen (z.B. Obstler, Streuobstprophet etc.). Um Vorschläge wird gebeten.

In Zukunft soll diese Veröffentlichung in regelmäßigen Abständen (angestrebt werden vier Ausgaben pro Jahr) erscheinen. Wer über ein Thema berichten möchte oder Spaß am Schreiben hat, ist herzlich eingeladen, einen Artikel für unser Informationsblatt zu schreiben. Auch wenn es aktuelle Veranstaltungen rund um das Thema Streuobstwiesen in und außerhalb des Landkreises Lüneburg gibt oder jemand Hilfe bei einer Aktion benötigt, dann sind alle aufgerufen, dies der Redaktion mitzuteilen. Dafür steht der Bereich Termine zur Verfügung.

Neben den Informationen, an welchen Themen wir gerade arbeiten, soll es auch immer ein Portrait eines Mitglieds bzw. seiner Streuobstwiese geben (Freiwillige vor!). Auch wird jeweils ein Portrait einer Obstsorte abgedruckt (die können sich nicht wehren).

Ab der nächsten Ausgabe wird es auch eine Rubrik „Leser Fragen – Experten antworten“ geben. Eberhard Parnitzke (Biogärtner) hat sich bereit erklärt, diese Fragen zu beantworten (Wenn ihnen schon eine Frage auf den Nägeln brennt, dann schicken sie diese bitte an den Streuobstwiesenserein).

Dieser Newsletter soll ein weiterer Anreiz für die vielen Interessierten des Lüneburger Streuobstwiesenvereins sein, den nächsten Schritt zu gehen und Mitglied zu werden und uns damit auch finanziell zu unterstützen.

Wir hoffen, dass der Newsletter bei Ihnen / Euch gut ankommt und würden uns über ein Feedback freuen.

[OA]

## Aktuelles

### „Mit alten Obstsorten Neues schaffen!“

Unter diesem Titel haben wir, der Lüneburger Streuobstwiesenverein, am 1. April mit einem von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung geförderten Projekt begonnen. In diesem Rahmen wurden am 21. April 35 Bäume gepflanzt, davon 22 verschiedene Apfelsorten, zwei Birnen und eine Pflaume. Außerdem wurden weitere „Schönheitsarbeiten“ getätigt.



**Abbildung 1:** Pflanztag „Am Schildstein“, Rosenweg Nr. 34, 35 und 36 sowie Nelkenweg 51

Mittlerweile wurden neben den Obstbäumen auch Beeresträucher gepflanzt und ein Blühstreifen angelegt. Stein- und Totholzhaufen wurden aufgeschichtet.

Diese Streuobstwiese soll zu einer Modell-Streuobstwiese weiter entwickelt werden. Außerdem entsteht in diesem Rahmen ein Streuobstwiesen-Erlebnispfad. Beides wird am 21. Oktober 2012 offiziell eingeweiht. Ein „Apfelfest“, mit der Möglichkeit seine eigenen Äpfel bestimmen zu lassen, soll dieses Ereignis von 11 bis 17 Uhr begleiten. Nähere Informationen werden folgen.

Eine weitere Streuobstwiese entsteht im Rahmen des Projektes auf einer Fläche von einem Hektar im Herbst 2012 in Harmstorf bei Dahlenburg (siehe Termine).

[CB]

Arbeitsgruppe:**„Historische Obstsorten erhalten!“**

Die Arbeitsgruppe trifft sich jeweils am ersten Montag jeden Monats um 19 Uhr im „Mälzer“ (Heiligengeiststraße 43, Lüneburg).

Seit einigen Monaten verbinden wir diese Treffen mit verschiedenen Vorträgen. Das kommt sehr gut an, denn die Teilnehmerzahl liegt konstant über zehn Personen. Die Vorträge sind sehr interessant, wobei auch Themen beleuchtet werden, die nicht unmittelbar zum Titel der Arbeitsgruppe gehören, aber immer mit Streuobstwiesen zu tun haben.

So konnten wir etwas zum Obstbaumschnitt an Alten Obstbäumen hören, die Bienen (wilde und zahme) waren in Wort und Bild zu bestaunen und eine Herde Schafe trabte bereits durch den Diavortrag. Und zu guter Letzt wurde das Thema Feldhecken in der Streuobstwiese behandelt. Die Referenten bringen immer einen bunten Strauß an Informationen mit, der den Abend sehr interessant werden lässt.

[OA]

Arbeitsgruppe:**„Aktions- und Erlebnistage auf der Modell-Streuobstwiese ‚Am Schildstein‘“**

Ab dem 21. Juli 2012 gibt es eine weitere Arbeitsgruppe. An diesen Tagen, jeden 3. Samstag im Monat, in der Zeit von 14 bis 17:30 Uhr (März bis einschließlich Oktober), wollen wir mit unseren Mitgliedern, Schrebergärtnern und Interessierten ganz praktisch auf der Modell-Streuobstwiese arbeiten und hautnah erleben wie sich die Bäume entwickeln. Je nachdem was gerade für Tätigkeiten anstehen, kann man viel lernen bzw. bieten wir kleine „Fortbildungen“ an, wie werden alte Bäume geschnitten, worauf ist bei der Anlage eines Blühstreifens zu achten etc.. Kurz vor dem Apfelfest sind außerdem weitere Tätigkeiten, wie Schilder aufhängen, Beete „ordentlich“ machen, erforderlich.

Neben diesem festen Termin finden immer wieder spontane Treffen statt, diese geben wir dann per Mail bekannt.

[CB]

**Portrait**

In jeder Ausgabe dieser Zeitung soll es ein Portrait eines Mitglieds bzw. (s)einer Streuobstwiese geben. In der ersten Ausgabe gibt es gleich ein Doppelportrait.

**Cornelia Bretz und Julia Gerdson**

Was wäre ein Verein ohne die, die sich engagieren und die vielen Dinge tun, die es in einem Verein nun einmal zu tun gibt? Auch in unserem Verein gibt es viele, die aktiv mitarbeiten, aber auch einige die sich der Sache sehr verschrieben haben. Dazu gehören Conny und Julia.

**Cornelia Bretz** (Jahrgang 1973) studierte Umweltwissenschaften an der Leuphana-Universität in Lüneburg, schloss mit dem Diplom ab und durchlief parallel eine Ausbildung zur Naturkostfachverkäuferin. Schon während des Studiums initiierte sie zusammen mit Julia im Heinrich-Böll-Haus die „Bio-Brotbox-Aktion“ für die Region Nordostniedersachsen. In diesem Jahr organisieren und verteilen sie die Bio-Brotboxen bereits zum 5. Mal.

Den Lüneburger Streuobstwiesenverein begleitet Cornelia von Anfang an. An der Arbeit im Streuobstwiesenverein gefällt ihr besonders die Kombination aus theoretischer, konzeptioneller und aktiver Arbeit auf der Streuobstwiese. „Hier kann man etwas wachsen sehen“.

Zusammen mit Julia hat sie das Projekt „Mit alten Obstsorten Neues schaffen“ konzipiert, erfolgreich die finanzielle Unterstützung bei der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung eingeworben, wobei beide für die Durchführung verantwortlich sind.

Darüber hinaus schultern Cornelia und Julia derzeit maßgeblich die Hauptlast der Vereinsarbeit. Sie schreiben die Presseerklärungen und organisieren die Treffen und Exkursionen des Vereins.

Für die Zukunft des Vereins wünscht Cornelia sich den nächsten Schritt zu gehen. „Bisher haben wir mit relativ wenigen Themen eine breite Öffentlichkeit erreicht und uns schon in so kurzer Zeit (seit 2010) einen guten Namen im Landkreis Lüneburg gemacht. Nun sollten wir weitere Projekte durch-



*führen und den Verein weiter voran bringen“.* Sie wünscht sich für die Zukunft noch mehr Professionalität des Vereins und eine Basis die es ihr persönlich gestattet auch von ihrem Idealismus zu leben.

**Julia Gerdson** (Jahrgang 1969) studierte Angewandte Kulturwissenschaften in Lüneburg und schloss das Studium mit einem Magister Artium ab. Ihre Studienschwerpunkte waren Ökologie und Umweltbildung, sowie Wirtschafts- und Sozialgeographie.

Nach dem Studium arbeitet Julia freiberuflich im Heinrich-Böll-Haus Lüneburg, wo sie Cornelia kennen lernte. Danach war sie einige Jahre als Pädagogische Leitung im Kinderbereich der BUNDjugend Nordrhein-Westfalen in Soest tätig. Doch es zog sie zurück ins schöne Lüneburg, wo sie wiederum freiberuflich im Böll-Haus in verschiedenen Projekten mitwirkte.

So entwickelte sie u.a. die Broschüre „*Entdecker-Routen*“ mit. Auch im Projekt „*Bio-Brotbox-Aktion*“, bei dem Brotboxen mit einem gesunden Frühstück an Erstklässler in Schulen im Landkreis Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg verteilt werden, ist Julia an der Koordination beteiligt. In den letzten fünf Jahren konnten rund 16.000 Bio-Brotboxen in Nordostniedersachsen verteilt werden.

Zum Lüneburger Streuobstwiesenverein kam Julia über das Heinrich-Böll-Haus Lüneburg. Sie ist Gründungsmitglied, also von Anfang an dabei und hat eine Zeitlang im Vorstand des Vereins mitgearbeitet. Der Verein ist ihr aus Naturschutzgründen wichtig und dass man „*etwas Schönerem beim Wachsen zuschauen kann*“, was durchaus doppeldeutig zu verstehen ist.

Sie ist mit einer Streuobstwiese hinter dem Elternhaus aufgewachsen und so ist es auch ein Stück Erinnerung an die Kindheit, wenn sie heute an der Entstehung und Entwicklung der Modell-Streuobstwiese „Am Schildstein“ mitwirken kann.

Für den Verein wünscht sich Julia ebenfalls eine weitergehende Professionalisierung und die Möglichkeit der Beschäftigung. Sie möchte u.a. dabei

mitwirken, den Bekanntheitsgrad des Vereins weiter zu steigern.

Ich danke beiden für das nette Interview.

[OA]

## Signe Tillisch

### Ein Sortenportrait

Der Name dieser Sorte hat mich so fasziniert, dass dieser Apfel für das erste Sortenportrait erhalten muss.

### Geschichte

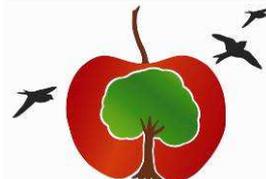
Diese Apfelsorte wurde ca. 1866 von Kammerherr Haldesvogn Tillisch in Bjarre bei Horsens auf Jütland (Dänemark) aus Samen des Weißen Winterkalvil gezogen. Er benannte die Sorte nach seiner Tochter Signe. Der ursprüngliche Baum wurde im Kübel gehalten und zum Gut Rosenvold in der Nähe von Vejle (Dänemark) gebracht und dort ausgepflanzt.

1884 erwarben die Baumschulbesitzer Mathiesen in Korsör (Dänemark) das Recht der Vermehrung und des Verkaufes der Sorte. Von da an wurde die Sorte in Europa stärker verbreitet.

„*Hochfeiner Herbst-Tafelapfel. Liebhabersorte*“. So urteilte Obstbauinspektor Schaal um 1930. Signe Tillisch war zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine der beliebtesten Apfelsorten in Dänemark und war auch in Norddeutschland verbreitet. Seither wurde sie jedoch, wie viele andere alte Apfelsorten, von wirtschaftlich profitableren Sorten verdrängt und gilt als gefährdet. Inzwischen haben viele spezialisierte Baumschulen in Dänemark und Norddeutschland die Sorte wieder im Angebot.

### Wuchseigenschaften

Der Wuchs ist besonders in der Jugend kräftig und aufrecht, später breitpyramidal mit schrägen Leitästen. Das Holz ist nicht frostempfindlich. Die geeignete Baumform ist der Hoch- und Halbstamm auf Sämlingsunterlage. Hier bildet er bei guten Verhältnissen gleichmäßig große Früchte aus.



## Standortansprüche

Bevorzugt nährstoffreiche, genügend feuchte, gut durchlüftete Böden. Auch schwerere Lehmböden sind gut geeignet, nicht geeignet für leichte trockene Böden. Allerdings stand die Sorte bei Eckart Brandt auf lehmigem, feuchtem Boden und hatte dennoch Krebs. Klimatisch ist die Sorte nicht anspruchsvoll, sowohl für wärmere als auch kühlere Obstbaugebiete und noch bis mittlere Höhenlagen ist sie geeignet.

## Krankheiten

Als Halbstamm in der Obstanlage von Eckart Brandt war sie sehr Krebsanfällig (siehe Abbildung 2). Herr Brandt nannte als Gründe den zu geringen Abstand zu den anderen Bäumen in seiner Anlage. Am Feldrand in der Gemeinde Dahlenburg hingegen, stand der Baum sehr gut und wies keine Krebserkrankung auf (Information von Eberhard Parnitzke). Ggf. macht es Sinn bei dieser Sorte eine weitere Sorte als Stammbildner zwischen zu pflanzen.

In ungünstigen Lagen ist die Sorte anfällig für Mehltau und Schorf. Die großen Früchte sind etwas stippeanfällig. Aber auf geeigneten Standorten ist der Baum gesund.

## Pflück- und Genussreife

Der Apfel ist pflückreif ab September und sofort genussreif. Lagerfähig ist er bis Ende November, sollte aber im Oktober verbraucht werden, da der gute Geschmack rasch abnimmt.

## Frucht

Die Frucht zeichnet sich durch eine gelblichgrüne Färbung aus, die zur Erntezeit hellrot geflammt sein kann. Die Früchte sind mittel bis sehr groß und besitzen typische fünf Kanten. Das Fruchtfleisch ist gelblich weiß, mürbe und saftig, dabei süß mit einem edlen Aroma. Auf feuchten Standorten sind die Früchte windfest, andernfalls fallen sie frühzeitig herab.

## Ertrag

Der Ertrag ist mittelhoch, bisweilen auch sehr reich tragend, in Abhängigkeit vom jeweiligen Standort, manchmal und in späteren Jahren häufiger, auch alternierend.



**Abbildung 2:** Krebs an Signe Tillisch auf der Obstanbaufläche von Eckart Brandt

## Verwendung

Sehr guter Tafel- und auch Wirtschaftsapfel.

## Blüte

Signe Tillisch blüht früh bis mittelfrüh mit einer mittellangen Blühdauer. Die Blüte ist nicht witterungs- und frostempfindlich.

Der Pollen ist gut (diploid). Als geeignete Befruchtungspartner kommen u.a. Cox Orangenrenette, Croncels, James Grieve, und Klarapfel in Frage.



**Synonyme:** keine

### **Verwechslung**

Boikenapfel, Landsberger Renette, Weißer Winterkalvill



**Abbildung 3:** Signe Tillisch – Darstellung aus „Müller-Diemitz, Bissmann-Gotha u.a.: Deutschlands Obstsorten, Stuttgart 1905 – 1930“

**Bildquelle:** <http://www.obstsortendatenbank.de>

### **Quellen:**

- Altbewährte Apfel und Birnensorten – Obst- und Gartenbauverlag München
- Farbatlas Alte Obstsorten – Ulmer Verlag
- BUND-Lemgo – Obstsortendatenbank, <http://www.obstsortendatenbank.de>
- Arche Noah – Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt & ihre Entwicklung, <http://www.arche-noah.at>

[OA]

## **Termine**

### Arbeitsgruppe:

#### **„Historische Obstsorten erhalten!“**

Offene Arbeitsgruppe, jeden 1. Montag im Monat um 19 Uhr im Mälzers in der Heiligengeiststraße 43 in Lüneburg: Die nächsten geplanten Themen...

**06.08.2012** „Imkern in der Stadt“ Vortrag von Marina Kliewer, Imkerin und Mitglied im Netzwerk Blühende Landschaften

**03.09.2012** „Säume und Raine – wichtige Lebensadern der Natur“ Vortrag von Veronika Heiringhoff-Campos, Biolog e.V.

**01.10.2012** „Die Vogelwelt in Kleingärten und Streuobstwiesen“ Vortrag von Heinz Georg Düllberg, NABU

### Arbeitsgruppe:

#### **„Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zum Lernort Streuobstwiese“**

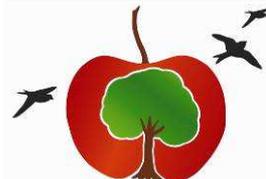
An jedem 2. Donnerstag im Monat um 10:00 Uhr trifft sich diese Arbeitsgruppe im Heinrich-Böll-Haus Lüneburg in der Katzenstraße 2, um bildungs- und öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zum Lernort Streuobstwiese zu planen und umzusetzen, wie z.B. das Apfelfest am 21. Oktober 2012 von 11 bis 17 Uhr in der Kleingartenkolonie „Am Schildstein“.

**Die nächsten Termine:** 12. Juli, 9. August (bitte nachfragen, wird eventuell verschoben), 13. September, 11. Oktober 2012

### Arbeitsgruppe:

#### **„Aktions- und Erlebnistage auf der Modell-Streuobstwiese ‚Am Schildstein‘“**

Diese offene Arbeitsgruppe trifft sich jeden 3. Samstag im Monat auf der Modell-Streuobstwiese in der Kleingartenkolonie „Am Schildstein“ in der Zeit von 14 bis 17:30 Uhr (März bis Oktober). Zu erreichen ist sie über die Straße „Auf der Höhe“, der Eingang befindet sich gegenüber der „Ernst-Braune-Straße“.



In dieser Zeit wird gemeinsam auf der Fläche gearbeitet. Ein Austausch findet immer im Rahmen einer gemeinsamen Pause statt.

**Die nächsten Termine:** 21. Juli, 18. August, 15. September, 20. Oktober

## Weitere Termine:

**04. August, 9 - 12 Uhr:** Augenveredlung, Okulationskurs von Eberhard Parnitzke in Harmstorf.

Die Teilnahmegebühr beträgt 15,00 €, für Mitglieder im Streuobstwiesenverein 12,00 €.

Nähere Informationen nach Anmeldung unter:

Parnitzke.dahlem@t-online.de

**22. September:** Vorbereitung der Anlage einer Streuobstwiese in Harmstorf bei Dahlenburg sowie der Durchführung von Arten- und Naturschutzmaßnahmen.

**27. September:** Fortbildung zum Thema Apfelsaftpressen mit Obstbaumschnittkurs gemeinsam mit dem SCHUBZ, Umweltbildungszentrum der Hansestadt Lüneburg. Ort: BBS III Lüneburg, Am Schwalbenberg 26, in der Zeit von 15:30 bis 18 Uhr. Anmeldung über den Streuobstwiesenverein.

**6. Oktober:** 10 bis 13 Uhr: Informationsstand des Lüneburger Streuobstwiesenvereins in der „Großen Bäckerstraße“ in Lüneburg.

**13. Oktober:** Obstannahme in der Kleingartenkolonie „Am Schildstein“ (in Planung, bei Interesse bitte melden unter 04131/402908).

**21. Oktober:** Offizielle Einweihung der Modell-Streuobstwiese und des Streuobstwiesen-Erlebnispfades mit Apfelfest und Apfelbestimmung, 11 bis 17 Uhr in der Kleingartenkolonie „Am Schildstein“.

**10. November:** Anlage einer etwa 1ha großen Streuobstwiese in Harmstorf ab 10 Uhr.

Bei Interesse an einzelnen Terminen melden Sie sich bitte unter 04131/402908. Zu den Arbeitsgruppen müssen Sie sich nicht anmelden.

Weitere Veranstaltungen, Fortbildungen und Exkursionen sind in Planung.

## Impressum

### Redaktion:

- Dr. Olaf Andersson [OA]  
Email: olaf.andersson@gmx.de
- Cornelia Bretz [CB]  
Email: streuobst@boell-haus-lueneburg.de
- Julia Gerdsen [JG]  
Email: julia.gerdsen@boell-haus-lueneburg.de

### Weitere Autoren:

N.N.

**Auflage:** Digitale Verbreitung an die Mitglieder

### Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

15. September 2012

### Herausgeber:

Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

c/o Heinrich-Böll-Haus

Katzenstraße 2

21335 Lüneburg

Tel.: 04131/402908

Email: streuobst@boell-haus-lueneburg.de

Internet: www.boell-haus-lueneburg.de

Nachdruck und sonstige Verbreitung des Inhalts nur mit Genehmigung des Lüneburger Streuobstwiesenvereins.